

Erasmus+



ERASMUS+ 2022/2023

Host Country: Finnland

TAMPERE - TAMPEREEN YLIOPISTO

Department of ERASMUS Cooperation: Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaften

Course of Studies: Psychologie

Duration: winter semester 2022/23

Host University: UNIVERSITY OF

Date: 16.01.2023

Vorbereitung

Ich habe mich relativ kurzfristig, ca. eine Woche vor Ablauf der Bewerbungsfrist, mit der Möglichkeit eines Auslandssemesters beschäftigt. Dafür, dass es so knapp war, konnte ich die benötigten Unterlagen relativ schnell zusammentreiben, ich würde trotzdem aber eher dazu raten ein bisschen mehr Puffer einzubauen.

Für mich war es im Vorhinein klar, dass wenn ich ins Ausland gehe von den Partneruniversitäten nur Tampere University in Frage kommen würde, und habe mich so auch sehr gefreut, als ich die Mail bekommen habe, dass ich nominiert wurde. Daraufhin muss man sich nochmal bei der Partneruniversität direkt bewerben. Hier wird ein Preliminary Study Plan verlangt. Dazu keine Sorge: ich habe im Endeffekt keinen einzigen Kurs, der darauf stand tatsächlich auch belegt. Generell gibt es sehr viele Informationen auf der Tampere University Webseite, auf die man zu fast allen Belangen zurückgreifen kann

Bis meine Bewerbung auch dort offiziell akzeptiert wurde, hat es aber nochmal bis ca. Mai gedauert. Man sich aber auch schon vorher auf einen Wohnheims Platz bei der dortigen Organisation TOAS bewerben kann. Das geht ganz einfach und schnell online. Schaut am Besten wann der Bewerbungszeitraum für möblierte Zimmer startet und stellt einen Wecker für den Tag und Uhrzeit. In meinem Semester gab es leider ein bisschen Wohnungsmangel, da wir ungewöhnlich viele Austauschstudenten waren, und viele später Probleme hatten etwas geeignetes zu finden.

Nachdem ich überall akzeptiert wurde musste ich eigentlich nur noch den Flug buchen, das Learning Agreement abschließen und losfahren (ach und es macht tatsächlich Sinn sich schon vorher um die Trey Mitgliedschaft zu kümmern, sodass früh man einen Studentenausweis hat).

Ankunft

Ich bin am Donnerstag vor der Welcome Week angekommen und glaube im Nachhinein, dass die meisten anderen Austauschstudenten an diesem Tag angereist sind. Klimawandel sei Dank, hatte es die ersten zwei Wochen um die 30 Grad, wodurch ich 1. Mehr Sommerkleidung

brauchte als gedacht und 2. Bestimmt fast jeden Tag an einem See verbracht und dort die anderen Studenten kennengelernt habe. Meine Tutorin hat mir lieberweise meinen TOAS-Schlüssel gebracht und am Anfang der Welcome Week den Campus gezeigt. In Vorbereitungsveranstaltung wurde genau erklärt wie man Kurse über die Plattform SiSu wählt, welche Dokumente man wie, wo vorzeigen muss etc. Man wird wirklich gut begleitet und hat immer Ansprechpartner und kann so insgesamt relativ wenig falsch machen! Im Rahmen der Welcome Week haben auch die Erasmus Organisationen ESN Fint und INTO viele Events veranstaltet, durch die man sehr gut Kontakte knüpfen konnte. INTO gehört zwar zu dem anderen Campus in Hervanta, ich kann aber wirklich empfehlen auch hier man vorbeizuschauen, da diese teilweise aktiver sind!

Unterkunft

Ich habe ein Zimmer in einer WG in dem ca. 30 Minuten außerhalb des City Centers liegenden Stadtteils Hervanta bekommen. In Hervanta ist der eher technische, Ingenieurwissenschaftsgeprägte Campus und zu Beginn war ich ein bisschen nervös ob das zu abgeschieden ist. Es war im Endeffekt fast kein Problem, da es noch einige andere gab die pendeln mussten und wie ich festgestellt habe auch einige Ingenieure ganz ertragbar sind. Der einzige große Nachteil ist, dass die Öffis unter der Woche nur bis ca. 1 Uhr Nachts fahren und viele Studentenpartys Dienstags und Donnerstags stattfinden. Alternativen zu sehr früh Zuhause enden von denen ich weiß, dass die alle so oder in so ähnlicher Form auch passiert sind, sind zurück Scootern, Fahrradfahren, geteilte Taxis (insg. ca. 30€), laufen, wo anders übernachten, z.B. in der Bibliothek, oder halt bis 5 Uhr warten.

Aber zurück zur Unterkunft. Im City Center würde ich entweder Lapinkaari oder Pinja empfehlen. Hier hat jeder sein eigenes Zimmer mit eigenem Bad und Kühlschrank und teilt sich die Küche mit der gesamten Etage (insbesondere Pinja sind echt gute Zimmer, aber in der Küche gab es manchmal Probleme mit Sauberkeit oder gestohlenen Sachen).

In Hervanta würde ich Paawola oder Mikontalo empfehlen. Die Zimmer sind in relativ modernen 3er WGs und auf Wunsch versucht TOAS auch Mitbewohnerwünsche zu ermöglichen. So war ich in meiner ersten Wohnung in Tuulanhovi nicht wirklich zufrieden, und konnte nachdem bei einer Freundin eine Mitbewohnerin ausgezogen ist, mit einer Email unkompliziert zum nächsten Monat bei ihr einziehen.

TOAS ist definitiv die günstigste und unkomplizierteste Wahl, aber Alternativen sind: unmöblierte Zimmer (die haben trotzdem Kleiderschränke), AirBnB (sehr teuer!!), privater Wohnungsmarkt (z.B. über den Tutor), oder POAS.

Universität

Tampere University hat 3 Standorte, ich war die meiste Zeit jedoch am City Center Campus. Die Bibliotheken kann ich sehr empfehlen. Die sind teilweise auch 24/7 geöffnet und es gibt auch

„Chillareas“, um etwas zu entspannen und zu reden. Der Studentenausweis funktioniert als Keycard für die Gebäude und ist erstmal nur für einen Campus aktiviert, man kann ihn aber einfach an einem Informationsschalter erweitern.

Das Mensaessen kann ich übrigens sehr empfehlen, relativ günstig, lecker und abwechslungsreich.

Das Wintersemester ist in 2 Perioden eingeteilt. Die Kurse finden teilweise in nur einer oder über beide Perioden hinweg statt. Es ist sinnvoll vorher zu überprüfen, dass der Kursplan relativ ausgewogen ist.

Die Kurswahl für Psychologie ist zugegebenermaßen sehr eingeschränkt, da es zumindest für den Bachelor keine Präsenzkurse auf Englisch gibt. Es ist möglich einige Grundlagenkurse als Independent Study zu machen, das bedeutet einfach selbstständig die Literatur erarbeiten. Ich habe deswegen einfach interessante Kurse gewählt, die ich nicht anrechnen lassen kann (Finnisch Kurse, Mikrobiologie, Finnish Society and Culture, Migration and Health, Pharmakologie). Man ist insgesamt ziemlich frei in der Kurswahl und kann auch Kurse von einem anderen Campus oder TAMK wählen. Meine Kurse hatten meistens eher Seminarcharakter, in denen viel diskutiert wurde. Die Hierarchie ist sehr flach und alle meine Dozenten waren sehr hilfsbereit. Aus meiner Erfahrung haben viele Prüfungsleistungen eher Portfolioformate als Klausuren, also wöchentlichen Beiträgen und einem finalen Essay.

Die Studentenkultur ist sehr stark ausgeprägt in Finnland. Es ist üblich dass Studenten Overalls passend zu ihrem Fachbereich tragen und mit Patches benähen. ESN Fint verkauft am Anfang des Semesters Overalls für Internationals, wenn man so einen möchte sollte man hier schnell zugreifen, da diese schnell ausverkauft waren.

Am Ende noch ein kleiner Vorteil davon, dass das Semester schon so früh beginnt: es endet auch schon Mitte Dezember und durch Blockseminare konnte ich fast alle Veranstaltungen normal in Frankfurt belegen.

Transport

Innerhalb von Tampere sind die Öffis the way to go. Man kann entweder Tickets über die Nysse Mobiili App kaufen oder eine Travel Card in der Nysse Office holen, die man entweder mit Geld oder Monatstickets (unter 25 ca. 40 Euro) aufladen kann.

TOAS hat tatsächlich auch 3 E-Autos die man ausleihen kann, die Reichweite ist meiner Einschätzung nach aber 150km max. Ich würde außerdem empfehlen das Auto schon etwas früher zu mieten, da der Akku oft nicht vollgeladen war.

Ansonsten kommen Fahrräder und Scooter in Frage. Einige europäische Studenten, die ein eigenes Auto haben, sind mit der Autofähre angereist. Falls das eine Option ist, würde ich das definitiv empfehlen!

Für weitere Reisen sind Fernzugtickets relativ günstig und Studenten bekommen zusätzlich 50% Rabatt. Tickets von Helsinki nach Tampere gebucht am selben Tag gab es schon ab 10€.

Freizeit

Finnland hat unglaublich viel zu bieten was die Natur betrifft. Es gibt eigentlich in alle Himmelsrichtungen Wald zum Spazieren oder je nach Definition Wandern, Lagerfeuer machen etc. Es gibt auch einige Nationalparks in der Umgebung (die man zum Beispiel mit dem TOAS Auto anfahren kann). Ich kann z.B. den Helventinjärvi und Isojärvi-Nationalpark empfehlen. Ansonsten gibt es tatsächlich überall Seen, in denen man im Sommer schwimmen kann. Wenn man auch im Winter in den Seen baden möchte, dann empfehle ich wärmstens 😊 das mit Sauna zu verbinden. Mögliche öffentliche Saunen sind z.B. Juttu-Sauna im Winter, Rauhaniemi-Sauna oder Kaupi-Sauna. In den Wohnheimen kann man ebenfalls Slots für Sauna buchen. Daran wie oft ich Sauna in dem letzten Absatz erwähnt habe, kann man auch ablesen, dass Finnen tatsächlich sehr Sauna verrückt sind und dort teilweise zusammen mit Freunden und Familien Bier trinken und grillen.

Hier ein kurzer Exkurs einer vermutlich nichtrepräsentativen Darstellung des Wetters: wie schon gesagt im Sommer kurz richtig warm, dann so ab Mitte September bis Mitte Oktober eigentlich immer so um die 10 Grad. Am 5. November hat es das erste Mal geschneit, aber so richtig geblieben ist der Schnee erst ab Dezember, wo es dann immer so zwischen -5 und -20 Grad hatte. Es wird tatsächlich schon früher dunkel, aber sobald der Schnee liegen bleibt, wirkt es durch die Reflektion wieder heller. Im Winter hängen die Wolken oft sehr tief, also sieht man die Sonne tatsächlich nicht so häufig. Wenn sie aber mal zu sehen ist, sind die Sonnenaufgänge und -untergänge aber super schön! Also um das zusammenzufassen, ich empfehle Vitamin-D-Präparate!

Ansonsten muss man auch einfach die Nordlichter erwähnen. Es ist tatsächlich möglich diese in Tampere zu sehen und selbst mit Nordlichtvorhersageapps man muss schon etwas Glück haben. Die besten Chancen Nordlichter zu sehen sind sie natürlich weiter im Norden. Apropos, ESN Fint organisiert zusammen mit Timetravels Reisen für Austauschstudenten, zum Beispiel auch eine nach Lapland, die ich wirklich empfehlen kann.

Das kulturell wichtigste Monument in Tampere ist das Moomin-Museum, aber es gibt auch einige anderen Museen. Hier empfiehlt es sich die Augen offen zu halten, denn teilweise ist der Eintritt gratis für Studenten. Genereller Tipp: man kann eigentlich immer und überall nach Studentenrabatt fragen, oft bekommt man so noch 10% Vergünstigung.

Essenstechnisch kann ich Finnland leider nicht so empfehlen. Eher teuer und Fast Food lastig, und einige Restaurants mögen Fisch ein bisschen zu sehr meiner Meinung nach.

Abends sind wir oft ausgegangen in verschiedene Bars und Klubs und die Erasmus-Organisationen haben auch oft Events organisiert (Tipp: Kide App). Wenn ihr die Möglichkeit habt würde ich einfach nur für die Erfahrung empfehlen mal an einem Sitsit teilzunehmen.

Ich habe auch versucht viele andere Städte zu bereisen und auch mal in den baltischen Staaten vorbeizuschauen.

Kosten

Finnland gehört schon eher zu den teureren Ländern. Lebensmittel, aber insbesondere Restaurants und Alkohol sind deutlich teurer als in Deutschland. Trotzdem muss man sagen, dass es wirklich viele Vergünstigungen für Studenten gibt. Z.B. das WG-Zimmer war nur halb so teuer wie in Frankfurt, und somit war der Lebensunterhalt eigentlich relativ vergleichbar. Ich habe mich aber auch ein bisschen den Verhältnissen angepasst. Den Trip nach Tallinn kann man gut mit einem Alkoholeinkauf verbinden und da, dass Essen sowieso nicht so gut ist, habe ich öfter mit Freunden was gekocht.

Kurz zum Bezahlssystem: man zahlt eigentlich nie mit Bargeld und für Online-Bezahlungen werden fast nur Kreditkarten akzeptiert.

Fazit

Die Zeit in Finnland war eine unglaublich bereichernde Zeit und hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich habe Freunde aus aller Welt gefunden und den Austausch mit anderen Kulturen kennen- und lieben gelernt. Finnland ist ein landschaftlich wunderschönes Land mit sehr vielen sehr netten (wenn auch btw manchmal schweigsamen) Menschen. Die Saunakultur dort ist einzigartig, das Studieren war sehr interessant. Ich glaube ich hätte für mich kaum eine bessere Wahl für ein Auslandssemester treffen können und ich empfehle es gerne weiter!

